

**ADVANCED GCE
GERMAN**

2665

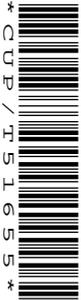
Listening, Reading and Writing 2

SPECIAL SHEET

WEDNESDAY 4 JUNE 2008

Afternoon

Time: 2 hours 45 minutes



INFORMATION FOR CANDIDATES

The German texts for Aufgabe 3 and Exercise 4 are reprinted here for the convenience of candidates answering questions on pages 5, 6, 9 and 10.

This document consists of **4** printed pages.

Text to use with Section B: Reading Comprehension

TEIL B: LESEN (Empfohlene Arbeitszeit: 75 Minuten)

[45 Punkte]

Zusätzlich zu den Punkten, die auf dem Testbogen angegeben sind, werden in diesem Teil der Prüfung fünf (5) weitere Punkte der Bewertung der Sprache zugeteilt.

1 Lesen Sie den Text „Einkaufen rund um die Uhr?“ und beantworten Sie die Fragen AUF DEUTSCH.

Einkaufen rund um die Uhr?

① Einkaufen rund um die Uhr – das könnte bald in Berlin an Werktagen möglich sein. Denn die Regelung der Öffnungszeiten für Läden und Geschäfte soll demnächst vom Bund an die einzelnen Länder übergeben werden. Gestern sprach sich Klaus Wowereit, der Bürgermeister von Berlin, für die völlige Freigabe der Öffnungszeiten aus – einschließlich sonntags. Der Sonntag soll nach Überzeugung der meisten Bundesländer zwar tabu bleiben, doch Wowereit möchte an mehr Sonntagen als den bestehenden vier im Jahr den Verkauf erlauben. Wie viele verkaufsoffene Sonntage sinnvoll seien, müsse geklärt werden, sagte er.

② Der Einzelhandel begrüßte die Position des Bürgermeisters. „Die Händler sollen endlich selbst über die Öffnungszeiten bestimmen können und nicht mehr gezwungen sein, Anträge für Sondergenehmigungen zu stellen“, sagte Ferdinand Schmid, Vertreter der neun Einkaufszentren Berlins. „Jeder sollte die Freiheit haben, kurzfristig auf Straßenfeste und andere Veranstaltungen reagieren zu können.“ Er glaubt aber nicht, dass sich mit einer Freigabe der Öffnungszeiten viel an der bestehenden Praxis ändern würde. „Kein Händler wird 24 Stunden öffnen. Personal- und Energiekosten würden allen Profit schlucken. Wichtiger ist, die Öffnungszeiten den Bedürfnissen der Kunden anzupassen, zum Beispiel von donnerstags bis sonntags über 22 Uhr hinaus zu öffnen, damit das Publikum der umliegenden Kinos nach Filmschluss die Gelegenheit zum Einkaufen hat.“

③ Längere Öffnungszeiten rentieren sich vor allem für Läden in touristisch attraktiven Gebieten: Da könnten die Geschäfte viel mehr als bisher von verkaufsoffenen Sonntagen profitieren. „Wir respektieren den siebenten Tag, aber man könnte ja dafür sorgen, dass die Geschäfte erst nach den Gottesdiensten aufmachen“, sagt Herr Schmid.

④ Die Gewerkschaft hingegen wehrt sich gegen eine Liberalisierung der Öffnungszeiten. Das Ladenschlussgesetz sei ein Arbeitsschutzgesetz und diene dem Schutz der Beschäftigten, hieß es.

- 2 Read the following extract from a letter to the German authorities written by the Acting Headteacher at a failing Hauptschule; it concerns working conditions and pupils' behaviour. Then answer the questions on it IN ENGLISH.

Hilferuf aus einer Schule

① „Die Stimmung in einigen Klassen an unserer Schule ist von Aggressivität, Respektlosigkeit und Ignoranz uns Erwachsenen gegenüber geprägt. Notwendiges Unterrichtsmaterial wird nur von wenigen Schülern mitgebracht. Die Gewaltbereitschaft gegen Sachen wächst: Türen werden eingetreten, Papierkörbe als Fußbälle missbraucht, Knallkörper gezündet und Bilderrahmen von den Flurwänden gerissen. Werden Schüler zur Rede gestellt, schützen sie sich gegenseitig: Täter können in den wenigsten Fällen ermittelt werden. Unsere Bemühungen, die Einhaltung der Regeln durchzusetzen, treffen auf starken Widerstand der Schüler.

② „In vielen Klassen erleben wir im Unterricht totale Ablehnung des Unterrichtsstoffes und menschenverachtendes Auftreten. Gegenstände fliegen zielgerichtet gegen Lehrer, Anweisungen werden ignoriert. Einige Kollegen gehen nur noch mit dem Handy in bestimmte Klassen, damit sie über Funk Hilfe holen können. Die Folge ist, dass Kollegen am Rande ihrer Kräfte sind. Entsprechend hoch ist auch der Krankenstand, der höher ist als der der Schüler.

③ „Von den Eltern bekommen wir wenig Unterstützung in unserem Bemühen, Normen und Regeln durchzusetzen. Termine werden nicht eingehalten, Briefe bleiben unbeantwortet, und telefonisch sind nur die wenigsten zu erreichen.

④ „Wenn wir uns die Entwicklung unserer Schule in den letzten Jahren ansehen, so müssen wir feststellen, dass die Hauptschule am Ende der Sackgasse angekommen ist und es keine Wendemöglichkeit mehr gibt. Welchen Sinn macht es, dass in einer Schule alle Schüler gesammelt werden, die weder von den Eltern noch von der Wirtschaft Perspektiven aufgezeigt bekommen? In den meisten Familien sind unsere Schüler die Einzigen, die morgens aufstehen. Wie sollen wir ihnen erklären, dass es trotzdem wichtig ist, in der Schule zu sein und einen Abschluss anzustreben? Die Schüler sind vor allem damit beschäftigt, sich das neueste Handy zu organisieren und ihr Outfit so zu gestalten, dass sie nicht verlacht werden. Schule ist für sie Schauplatz und Machtkampf um Anerkennung.“

Copyright Acknowledgements:

Teil B text 1 Adapted from T Treichel, E Schmid, *Einkaufen rund um die Uhr?: Händler wollen nachts lieber schlafen*, Berliner Zeitung, 21 September 2004, www.berlinonline.de/berliner-zeitung.

Teil B text 2 Adapted from letter by P Eggebrecht, kommissarische Schulleiterin. Source: www.ruetti-oberschule.de.

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (OCR) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

OCR is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.